

Mit dem CCN in die

| Siegfried Zelnhefer Text | Christine Dierenbach Fotos



Europa-Liga

Neues Kongresszentrum der NürnbergMesse sorgt für Sprung nach vorn



Nächtlich illuminiert bei einer Sonderveranstaltung wirkt das neue Gebäude CCN Ost besonders imposant.

Es war noch gar nicht ganz fertig gestellt, da waren Thomas Gottschalk, Robbie Williams, Jackie Chan und Anna Netrebko schon da. Im Dezember 2004 diente das CCN CongressCenter Nürnberg (CCN) Ost als Entrée für die ZDF-Samstagabendshow „Wetten dass..?“, die live aus der Messe-Halle 7A ausgestrahlt wurde. Am 16. April 2005 wurde der „Traum aus Stahl und Glas“ offiziell mit einer großen Gala eröffnet. Tags darauf inspizierten schon 10 000 Besucher beim Tag der Offenen Tür das 60-Millionen-Euro-Gebäude, mit dem der Kongressstandort Nürnberg einen gewaltigen Sprung nach vorne macht. Nürnberg verfügt nun über Europas modernstes Kongresszentrum. Mit dem CCN Ost stieg allein die Kapazität des CCN CongressCenter Nürnberg in der NürnbergMesse (mit bisher schon knapp 8 000 Plätzen im CCN West, CCN Frankenhalle und CCN Mitte) auf insgesamt 11 000 Plätze. Da spricht auch Bayerns Ministerpräsident Edmund Stoiber gern von Nürnberg als dem „Shooting-Star der europäischen Messeplätze“.

Lob gibt es von allen Seiten. Das 43 000 Quadratmeter große CCN Ost ist freundlich und transparent. Über ein Atrium dringt Tageslicht in alle sechs Stockwerke. Bis zu 3 200 Menschen können sich in 19 Räumen und Sälen versammeln. Selbst der große, 1 200 Personen fassende Plenarsaal wird natürlich beleuchtet. „Das ist absolut außergewöhnlich bei Sälen dieser Größe“, sagt Architekt Heinz Seipel. Hinter dieser lichtdurchfluteten Bauweise, mit strahlend weißen Wänden und großen Fensterflächen, steckt System. „Das alles soll dazu beitragen, dass sich die Menschen im CCN Ost wohlfühlen“, betont CCN-Chef Friedhelm Lenz. „Ein Kongressort muss mehr sein als nur ein Platz für Tagungen.“

Es geht nicht um Peanuts. Kongresse sind in. Und ihre Zahl wird steigen, sagen die Experten der Branche. Denn trotz modernster elektronischer Kommunikationsmittel wird das persönliche Gespräch, von Angesicht zu Angesicht, immer wichtiger. Bundesweit finden jährlich 1,2 Millionen Veranstaltungen – Kongresse, Events, Seminare, Tagungen – mit 63 Millionen Teilnehmern statt. Und das an 10 000 verschiedenen Stätten. Bei einem Jahresumsatz von 50 Milliarden Euro. Und von diesem Kuchen will Nürnberg ein größeres Stück als bisher.

Nach einer Untersuchung an der Friedrich-Alexander-Universität bringen bislang Tagungen und Kongresse jährlich bis zu 1,6 Millionen Menschen nach Nürnberg. Sie sorgen allein in der Gastronomie, in Hotels und im Einzelhandel für einen Umsatz von knapp 180 Millionen Euro. Doch Friedhelm Lenz tut es im Herzen weh, wenn er noch vor kurzem Veranstaltungswünsche aus Mangel an Raum nicht erfüllen konnte. „Ich musste jede vierte Anfrage ablehnen“, sagt der Kongress-Boss. Das CCN Ost bietet erheblich mehr Möglichkeiten. „Wir haben jetzt in der Region ein abgestuftes Raumangebot von den Tagungssälen der Hotels über die Stadthallen in Erlangen und Fürth, das CCN Ost bis hin zur Meistersingerhalle“, berichtet Lenz.

Geschichte als Sahnestück

„Wir sind nun auf einer Augenhöhe mit München und Frankfurt“, freut sich Verkehrsdirektor Michael Weber. Den Trend erkennend hat sich der Verkehrsverein schon 1988 den Namen Congress- und Tourismus-Zentrale (CTZ) gegeben. Immerhin seien 30 Prozent der Hotel-Übernachtungen in Nürnberg auf Kongresse und Tagungen zurückzuführen. Jene rund 200 Leute (Eventmanager und Tagungsorganisatoren), die in Deutschland die Auswahl treffen, wo was stattfindet, suchten stets das Besondere. Nürnberg biete alles, was man von einem exzellenten Kongressstandort erwarten darf: moderne Hotels und hervorragende Infrastruktur. „Doch wir haben etwas, was andere nicht haben“, meint Weber, „nämlich eine sicht- und erlebbare Geschichte, die wir als Sahnestück obendrauf geben.“

Um das Marketing deutlich zu verbessern, hat Wirtschaftsreferent Dr. Roland Fleck im Sommer 2002 den Anstoß zur Gründung der „Kongressinitiative Nürnberg“ gegeben. Unter Federführung der Nürn-

bergMesse ziehen in dem Kreis die Congress- und Tourismus-Zentrale, der Flughafen Nürnberg, die Nürnberger Kongress- und Tagungshotels, die Geschäftsführung der Meistersingerhalle, die Verkehrs AG und das Wirtschaftsreferat an einem Strang. Damit war die Basis für ein Auftreten „aus einem Guss“ geschaffen. Mit einer gemeinsamen, international ausgerichteten Werbestrategie unter dem Motto „Discover a new world of congressing“ wird nun bereits im vierten Jahr in einer konzertierten Aktion mit PR- und Werbekampagne Nürnberg als attraktive Kongressstadt auf internationaler Ebene besser ins Spiel gebracht. Fast eine Million Euro wird dafür eingesetzt. Mit dem verstärkten Kongress-Marketing sieht Dr. Fleck die Stadt auf bestem Weg: „Wir haben damit sehr gute Voraussetzungen geschaffen, die Standortfaktoren Nürnbergs noch besser zur Geltung zu bringen. Städte, die wie wir auf urbane Dienstleistungen setzen, haben einen gewichtigen Vorteil im europäischen und internationalen Standortwettbewerb.“

Mit einem im Frühjahr 2004 herausgegebenen „Kongresshandbuch Nürnberg/Fürth“ sorgten die Initiatoren für einen echten Renner. Kompakt und klar strukturiert, schafft das Kompendium einen Überblick über die gesamte Bandbreite von Räumen, Sälen, Programmanbietern und Service-Partnern. Das ganze steckt in einem dicken Ordner mit losen Blättern. Sobald sich etwas ändert, kann die Information sofort ergänzt werden. Das Werk – natürlich auch auf CD erhältlich – ist also immer auf dem letzten Stand. Das Konzept ist so erfolgreich, dass sich jetzt die Landeshauptstadt München überlegt, ihre Daten in ähnlicher Weise aufzubereiten.

Auch für die Hotellerie ist das CCN-Wachstum sehr wichtig, sagt Oskar Schlag, Inhaber des Arvena Hotels und Mitglied in der Kongressinitiative. Dem-

Anzeige



1955-2005 50 JAHRE YEARS

EINFACH ABHEBEN.

Airport Nürnberg

1955 der erste Flughafenneubau der Bundesrepublik, heute einer der wachstumsstärksten Flughäfen Deutschlands: In den letzten 50 Jahren hat sich der internationale Airport Nürnberg zu einem vielfach prämierten Gateway für Geschäftsreisende und einem bedeutenden Touristik-Drehkreuz entwickelt. Über 3,6 Mio. Passagiere jährlich schätzen die angenehm kurzen Wege und unseren freundlichen, kompetenten Service. Wir tun alles dafür, damit Sie auch in Zukunft ab Nürnberg „einfach abheben“ können.

www.airport-nuernberg.de

nächst steige durch neue Häuser auch die Kapazität der Hotelbetten in Nürnberg um mindestens 1 000. Ohne zusätzliche Kongressgäste, die aus neuen Veranstaltungen in der Messe herrühren, könnten sie nicht belegt werden. Dabei spielt auch das Thema Tagung in den Hotels selbst eine große Rolle. Allein im Arvena Park Hotel an der Görlitzer Straße finden jährlich 1 500 Veranstaltungen statt. „Mit dem Tagungsgeschäft erzielen wir die Hälfte unseres Umsatzes“, berichtet Schlag.

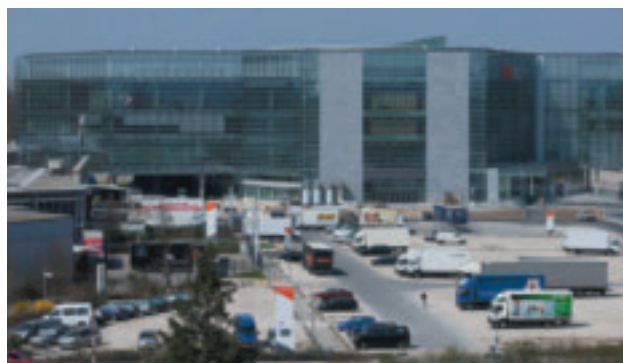
Mit der Erweiterung gibt es neue Ziele bei der Messe. Im ersten „Rumpfbetriebsjahr“ 2005 ist das CNN Ost an 100 Tagen belegt. Die Zahl soll bald verdoppelt werden. Der aus Kongressen resultierende Umsatz soll von vier auf zehn Millionen Euro steigen. Dabei gehe es im Großraum nicht um Umverteilung. „Unser Fokus liegt auf Großkongressen“, betont Friedhelm Lenz. Wie jene der Datev, Kommunale, ConSozial, der niedergelassenen Chirurgen Deutschlands oder der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie. Dabei gehen Messen und Kongresse oft miteinander einher: Parallel zu einer Fachausstellung treffen sich die Experten der jeweiligen Branche zum inhaltlichen Erfahrungsaustausch bei Vorträgen, Seminaren und Workshops.

Partner mit Verständnis

Doch niemand kommt nach Nürnberg nur, weil die Stadt mit ihrem Flair besonders reizvoll ist. Auch die Leistung muss stimmen. Da freut es die Messe-Manager, wenn eine eingeführte Veranstaltung wie die „Werkstätten:Messe“ der Bundesarbeitsgemeinschaft für behinderte Menschen (BAG) ab 2006 dauerhaft nach Nürnberg geht. 15 Jahre lang war diese Veranstaltung in Offenbach – zuletzt mit 140 Ausstellern, die Produkte aus den zahlreichen Werkstätten für Behinderte präsentierten, 40 europäischen Partnern und 7 000 Besuchern. Auf der Suche nach einem Ausbau prüfte die BAG 15 Standorte in Deutschland. „Wir brauchten einen Messestandort, der wirtschaftlich vernünftig ist, und einen Partner, der uns versteht“, sagt BAG-Vorstandsmitglied Rainer Knapp. Die Wahl für diese aufstrebende Messe mit Fachkongress fiel auf Nürnberg. Premiere im Februar 2006.

Das CongressCenter Nürnberg ist das Flaggschiff des Kongresswesens im Großraum. Vom Zuwachs profitieren alle. Die Organisationen von Veranstaltungen geben sich die Klinke in die Hand. Auch hier ist klar: Nürnberg kickt. Da sollte Thomas Gottschalk in Nürnberg bald wieder zum bunten Abend laden.

Das neue CCN Ost von Süden aus betrachtet. Im Inneren ist das Kongresszentrum auf jede Nutzung eingestellt.



Bei einer großen Präsentation der BMW Niederlassung Nürnberg gab es auch eine Festtafel für viele Gäste.

Zuhören, miteinander reden, Erfahrungen austauschen: Das gehört zu jedem Fachtreffen – wie hier beim Bundeskongress der niedergelassenen Chirurgen im CCN West.



Zum Bauglastag versammeln sich Experten im Kleinen Saal der Meistersingerhalle.

